

BZ 19.6.10

„Manchmal ist es gut, spinnige Visionen zu haben“

Spieldorf und St. Josefshaus präsentieren den schweizerischen Zirkus „Chnopf“ hinter dem Schulhof der Karl-Rolfus-Schule

VON UNSERER MITARBEITERIN
HANNA VÖLKLE

HERTEN. Im Rahmen des Sommerfestes am nächsten Wochenende schlägt der Schweizer Zirkus Chnopf seine Zelte, oder besser seine Wagenburg, auf der Wiese hinter dem Schulhof der Karl-Rolfus Schule auf. Drei Aufführungen des Freilichtspektakels „Bisou“, sowie ein Workshop für Schüler stehen auf dem Programm.

Auf seiner Sommertournee macht der etwas andere Zirkus auch in Herten halt. Unterwegs mit alten Traktoren und Zir-

kuswagen tuckert das vierzehnköpfige Ensemble in diesem Jahr quer durch das Dreiländereck. Dank langer Freundschaft zum Spieldorf Herten, das unter der Leitung von Detlef Quay auch eine eigene Zirkusschule führt, gelang es in diesem Sommer nun, die Truppe aus professionellen Künstlern und talentierten Jugendlichen, nach Herten zu holen. „Manchmal ist es gut, wenn man spinnige Visionen hat“, so Christina Kuhn, die den Kontakt zum Ensemble „Chnopf“ herstellte. Der Zirkus bietet weit mehr als die übliche Akrobatik und Jonglage. Er verbindet vielmehr alle Grundformen der darstel-

lenden Kunst: Musik, Schauspiel, Tanz und Artistik. Diese geballte Kunstmischung wird allerdings nicht nur im aktuellen Programm „Bisou“ für die Zuschauer zu sehen sein, sondern soll auch rund 40 Schülern der Karl-Rolfus Schule, der Eichendorff Schule, sowie der Schiller- und Hans-Thoma Schule, in einem mehrstündigen Zirkusworkshop vermittelt werden. Hier soll den Schülern die Möglichkeit geboten werden, ein bisschen Zirkusluft zu schnuppern und die verschiedenen Kunstformen, die „Chnopf“ bietet, kennenzulernen. „Das ein so bekannter Zirkus zu uns, unseren Schülern

und Bewohnern kommt, erweitert gemeinsame Horizonte“, meint Christina Kuhn, Lehrerin an der Karl-Rolfus Schule und Vorsitzende des Spieldorfs. So soll das Schweizer Ensemble vielmehr eine Ergänzung zum Programm des Sommerfestes sein, das unter anderem auch Aufführungen des schuleigenen Zirkus beinhaltet, als eine Konkurrenz. Der Zirkus und seine riesige Wagenkolonne treffen am Montag bereits in Rheinfelden/Schweiz ein und müssen von dort aus, über Schleichwege nach Herten begleitet werden. „Allein das wird ein Spektakel“, freut sich Christina Kuhn.